

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 5 / 2024 (Sept. + Okt. 2024)

Neue Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Pigna

Am 8. Juli 2014 hat der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Pigna Raum für Menschen mit Behinderung, mit Sitz in Kloten, und der politischen Gemeinde Dietlikon genehmigt. Pro betreute Person und Jahr leistet Dietlikon seither einen Beitrag von 6'000 Franken. Ab dem 11. Jahr (2025) reduziert sich dieser Beitrag auf 3'000 Franken.

Anfangs Juli 2024 unterbreitete die Stiftung Pigna den Partnergemeinden eine neue Leistungsvereinbarung. Weil die Beiträge seit 2002 nie angepasst worden sind, beantragte die Stiftung eine Erhöhung um 12,7 % auf neu 3'380 Franken pro Person und Jahr. Neu soll der Beitrag jährlich an die Teuerung angepasst werden.

Gemäss LIK-Teuerungsrechner macht die seit dem 1. Januar 2002 aufgelaufene Teuerung 12,9 % aus. Weil die Kostensteigerung ausgewiesen ist, hat der Gemeinderat die neue Vereinbarung genehmigt. Sie gilt ab 1. Januar 2025 und kann von beiden Parteien mit einer Frist von 12 Monaten auf das Ende eines Kalenderjahres aufgelöst werden.

Leistungsvereinbarung mit der Plattform Glattal angepasst

Am 25. Oktober 2016 stimmte der Gemeinderat den neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Plattform Glattal für die aufsuchende Jugendarbeit (AJUGA) und die offene Jugendarbeit (OJUGA / Jungentreff) zu. Seit dem 1. Januar 2017 entschädigt die Gemeinde den Verein für die offene Jugendarbeit mit 85'000 Franken und für den Betrieb des Jungentreffs mit 155'000 Franken. Da beide Vereinbarungen keine Teuerungsklausel enthalten, gelten seit 2017 die gleichen Ansätze.

Weil die Personal- und Betriebskosten in den letzten Jahren zum Teil massiv gestiegen sind, sollen die Entschädigungen neu an die Teuerung angepasst werden. Basis für die Anpassung bildet dabei der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) vom Mai. Im Mai 2016 lag der LIK bei 100.6 Punkten. Bis im Mai 2024 stieg der Wert auf 108.7 Punkte. Der Gemeinderat hat einer entsprechenden Anpassung der Leistungsvereinbarung zugestimmt. Die jährlichen Mehrkosten belaufen sich bei der AJUGA auf rund 6'800 Franken und bei der OJUGA auf rund 12'500 Franken. Diese Beträge wurden ins Budget 2025 aufgenommen.

Kredit für Update der Steuersoftware bewilligt

Der Gemeinderat hat bereits im Mai 2022 auf die Teilnahme am Projekt «Züri-Central» (Cloudbetrieb Steuersoftware und zentrales Druckzentrum) verzichtet. Die Software NEST-Steuern soll in Dietlikon aber weiterhin eingesetzt werden. Nachdem inzwischen auch andere Städte und Gemeinden von einer Teilnahme abgesehen haben, wird das Projekt «Züri-Central» nicht mehr weiterverfolgt.

Die Software-Lieferantin supportet die aktuelle Version der NEST-Steuersoftware noch bis Ende 2025. Anschliessend muss auf eine komplett neu entwickelte Version umgestellt werden. Dazu ist ein Wechsel der Datenbank von SQL (Microsoft) auf Oracle nötig.

Für das Update und den Wechsel der Datenbank wird mit einmaligen Kosten von 200'000 Franken gerechnet. Die jährlich wiederkehrenden Kosten (inkl. Abschreibungen) belaufen sich auf rund 29'500 Franken. Die Kosten für Nutzungsgebühren, die IG-Nest Mitgliedschaft und den Updatevertrag für die Printer betragen unverändert 32'000 Franken.

Der Gemeinderat hat die entsprechenden Beträge in den Voranschlag 2025 aufgenommen und die Kredite unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung freigegeben.

Kredit für Heizungsersatz im Alterszentrum Hofwiesen freigegeben

Am 11. Dezember 2023 bewilligte die Gemeindeversammlung als Anteil der Gemeinde Dietlikon an den Kosten des Heizungsersatzes im Alterszentrum Hofwiesen einen Kredit von brutto 1,550 Mio. Franken (inkl. MwSt. und Reserve).

Inzwischen hat das Planungsteam das Vorprojekt mit Kostenvoranschlag erstellt. Neu wird mit Baukosten von 1,810 Mio. Franken gerechnet (Kredit: 1,875 Mio. Franken). Bei der Detailplanung wurde festgestellt, dass die Schätzung für die Elektroanlagen zu tief war. Weil die bestehende Installation angepasst und erneuert werden muss, entstehen hier Mehrkosten von 140'000 Franken. Mit gut 20'000 Franken schlagen Schallschutzmassnahmen zu Buche, welche die über der neuen Heizzentrale liegende Demenzstation vor Lärm schützen sollen. Weil durch die Bohrungen stark in die Umgebung eingegriffen wird, muss für die Umgebungs- und Tiefbauarbeiten zusätzlich ein Landschaftsarchitekt beigezogen werden (+ Fr. 34'000.-). Den Mehrkosten von 225'000 Franken stehen auf der anderen Seite Einsparungen gegenüber. Weil die Zahl der Erdsonden von 33 auf 25 verringert werden konnte, reduzieren sich die entsprechenden Kosten um 155'000 Franken. Bei den Tiefbau- und Umgebungsarbeiten können 130'000 Franken eingespart werden.

Der Gemeinderat hat zulasten der Investitionsrechnungen 2024 und 2025 als Anteil der Gemeinde Dietlikon einen Kredit von netto 1,4 Mio. Franken (inkl. MwSt. und Reserve) freigegeben und folgende Aufträge im freihändigen Verfahren wie folgt vergeben:

- Haustechnik-Ingenieur und Gesamtleitung: Andreas Müller GmbH, Seuzach, für rund 97'000 Franken (inkl. MwSt.)
- Elektro-Ingenieur: Edelmann Ingenieurbüro AG, Winterthur, für rund 19'000 Franken (inkl. MwSt.)
- Landschaftsarchitekt: Steinmann Landschaftsarchitektur GmbH, Winterthur, für rund 31'000 Franken (inkl. MwSt.)

Damit das Projekt 2025 umgesetzt werden kann, müssen die Ausführungsplanung und die Submissionen noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Kredit für neues Polizeifahrzeug bewilligt

Das heutige Patrouillenfahrzeug der Gemeindepolizei wurde am 1. Januar 2011 in Betrieb genommen. In diesen bald 14 Jahren stand es fast täglich im Einsatz und wurde intensiv genutzt. Die Unterhaltskosten nahmen deshalb in den vergangenen Jahren zu. Die letzte grössere Reparatur musste Ende Juni 2024 durchgeführt werden und kostete Fr. 3'400.00 (Klimaanlage). Die letzte MFK-Prüfung fand am 29. August 2022 statt. Die nächste periodische Kontrolle steht nächstens an. Weil das Automatikgetriebe nicht mehr sauber schaltet und die Servolenkung schon seit längerer Zeit «ruckelt», muss mit weiteren Reparaturkosten gerechnet werden. Zudem sind diverse weitere kleinere und grössere Mängel vorhanden. Wirtschaftlich gesehen lohnt sich eine grössere Reparatur bei diesem Fahrzeug nicht mehr. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat für den Ersatz des Fahrzeuges als gebundene Ausgabe einen Kredit 117'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Das Basisfahrzeug, ein Mercedes-Benz V300d, kostet netto rund 73'200 Franken. Der Umbau zum Polizeifahrzeug kostet rund 38'500 Franken. Für Winterräder und den Ersatz von Einsatzmaterial wird mit 5'300 Franken gerechnet. Im Budget 2024 sind für den Ersatz des Fahrzeuges 123'500 Franken enthalten.

Das Fahrzeug wurde bei der Kenny's Auto-Center AG, Dietlikon, bestellt. Der Umbau erfolgt durch die Marty Systemtechnik AG, Neuhausen am Rheinfall. Aufgrund der aktuellen Liefer- bzw. Wartefristen wird die Gemeindepolizei das neue Fahrzeug voraussichtlich erst Mitte 2025 in Betrieb nehmen können.

Dies und das...

Zudem hat der Gemeinderat

- den aktuellen Stand seiner Legislaturziele überprüft, welche er mit 10 verschiedenen Massnahmen und 27 Projekten erreichen will. Drei Projekte konnten inzwischen abgeschlossen werden. 23 weitere wurden gestartet und befinden sich auf Kurs. Ein Projekt wurde noch nicht begonnen;
- zum kantonalen Richtplan, Teilrevision Energie sowie Änderung Energiegesetz, Stellung genommen. Es wurden keine Einwendungen erhoben;
- der Übernahme einer privaten Transformatorenstation ins Eigentum der Gemeinde zugestimmt;
- die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der IKA Neugut, Dübendorf, für das Jahr 2023 genehmigt;
- die Wasser-, Abwasser- und FTTH-Tarife für 2025 festgesetzt.

21.11.2024 MK